Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

11 (6.2.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

№ 11. Samstag den 6. Februar **1841.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Stetten. [Landesverweisung.] Durch Urtheil des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Seekreises vom 7. v. M. Nr. 9532. wurde der Müller Johann Kaspar Kopp von Oberkocher, Königl. Würtembergischen Oberamts Aalen, des Verbrechens des Bruchs der Landesverweisung für schuldig erklärt, zu einer sechswochentlichen peinlichen Arreststrafe verurtheilt und der großherz. Lande wiederholt verwiesen.

Dieß wird mit dem Bemerken hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß Johann Kaspar Kopp nach erstandener Strafe heute seines Arrestes entlassen, und mit einem Laufpasse in seine Heimath gewiesen wurde.

Signalement:

Alter 31 Jahre; Größe 5′ 9″ 8‴; Statur kräftig; Angesicht breit; Gesichtsfarbe gesund; Haare braun; Stirne gewölbt; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase proportionirt; Wangen etwas eingefallen; Mund groß mit aufgeworfenen Lippen; Zähne gut; Kinn rundes; Abzeichen keines; ist verheurathet.

Stetten, den 29. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Heuberger.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johanna Weimar von Hein, Königreich Würtemberg Oberamts Heilbronn, welche durch Erkenntniß des Großherzoglichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 11. Januar 1839 wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der großherzoglich badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 26. Januar 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement:

Dieselbe ist 30 Jahre alt, 5′ 3″ Zoll groß, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, blonde Augen, längliches Gesicht, gelbliche Farbe, niedere Stirne, spitzige Nase, kleinen Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn, und stammelt.

(2) Villingen. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Waldhüter Franz Herbst in Dauchingen wegen Eidesbruchs wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Inculpat Franz Herbst sei wegen Theilnahme an der durch Pelag Holl verübten Entwendung einer Weißtanne des angeschuldigten Verbrechens des Bruchs seines als Waldhüter abgelegten Diensteides für schuldig zu erklären, deshalb zu Erstehung einer Arbeitshausstrafe von 3 Monaten, zur feierlichen Ehrenentsezung, welche öffentlich zu verkünden ist, und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

So geschehen Konstanz den 12. November 1840

Großh. Bad. Hofgericht des Seekreises.

Stößer. Eimer.

Vdt. v. Seyfried.

Voranstehendes Urtheil wird aus Auftrag des Großh. Hofgerichts des Seekreises hiemit bekannt gemacht.

Villingen, den 30. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

Gerlachsheim. [Fahndung.] Der Dragoner Anton Gerber von Unterbalbach steht wegen Diebstahl bei dem Großherz. Commando des Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian Nr. I. zu Bruchsal in Untersuchung.

Derselbe ist nach einer dahier eingetroffenen Benachrichtigung in der Nacht vom 29sten auf den 30sten aus seinem Gefängniß ausgebrochen und entflohen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Indem wir die Personalbeschreibung beifügen, stellen wir an die betreffenden Behörden das Ersuchen, auf den Dragoner Anton Gerber zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt entweder an das genannte Commando, oder aber hieher einliefern zu lassen.

Gerlachsheim, den 31. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gaß.

Personsbeschreibung:

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 6″ 1‴ groß, von beseztem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, hat ganz schwarze Haare, eine etwas breite Nase, braune Augen, und trägt einen Schnurbart.

Bei seiner Entweichung war er mit einem blauen Ordonnanz-Spenzer mit weißen Achselklappen und einem 1. darauf, schon etwas abgetragenen Ordonnanz-Reithosen, einer blauen tüchenen Müze mit weißen Streifen und Stiefeln ohne Sporn, bekleidet.

(3) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Josef Ganter von Durchhausen im Königreich Würtemberg, hat sich zu Bräunlingen eines Diebstahls schuldig gemacht und ist auf dem Transport von Bräunlingen hieher dem Transporteur entwichen. Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Villingen, den 23. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

Signalement:

Alter 27 Jahre: Größe 6′ 5″; Statur starke; Gesicht länglichtes; Haare braune; Stirne niedere; Augenbraunen blonde; Augen blaue; Nase etwas gebogen; Wangen, wenig eingefallen; Mund großen; Zähne gute; Kinn rundes; Beine gerade; besondere Kennzeichen keine.

(1) Krautheim. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende zur außerordentlichen Conscription gehörigen Aktiv-Männer, welche bei der Aushebung am 19ten dieses nicht erschienen sind, und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an, dahier sich zu stellen, und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßten.

Aus der Altersklasse 1837

Johann Lorenz Herrmann von Clepsau, Loos Nr. 1.
Johann Friedrich Keller von Krautheim, Loos Nr. 6.
Josef Serap. Bleymann v. Krautheim, Loos Nr. 11.
Peter Andreas Stumpf von Ballenberg, Loos Nr. 26.
Johann Josef Köhler von Assamstadt, Loos Nr. 32.
Franz Valentin Weber v. Oberwittstadt, Loos Nr. 33.
Peter Josef Frommhold v. Krautheim, Loos Nr. 34.
Johann Markus Bauer v. Oberwittstadt, Loos Nr. 35.

Aus der Altersklasse 1838

Georg Amann von Assamstadt, Loos Nr. 16.

Aus der Altersklasse 1839

Franz Valentin Adelmann von Oberwittstadt, Loos Nr. 8.
Josef Christian Rüdenauer von Oberwittstadt, Loos Nr. 17.
Josef Anton Rothengaß v. Ballenberg, Loos Nr. 21.
Franz Josef Stöklein v. Ballenberg, Loos Nr. 31.

Krautheim, den 29. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Böttlin.

(1) Stockach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der gestern dahier stattgehabten Aushebung der Rekruten zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind folgende Pflichtige, und durch das Loos zum Militärstand Getroffene, nicht erschienen:

1) Johann Wikenhauser von Bodmann.
2) Ottmar Rehm von Beuren.
3) Thomas Riede von Eigeltingen.
4) Paul Haas von Aach.
5) Karl Kuppel von Steißlingen.

Dieselben werden aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refractärs behandelt und gegen sie nach dem Gesez erkannt werden wird.

Stockach, den 24. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Villingen. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der Aushebung ist der pro 1841 Conscriptionspflichtige Johann Baptist Rapp von Villingen mit Loos Nummer 55. ungehorsam ausgeblieben. Er wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, dahier zu stellen und seiner Kriegsdienstpflicht Genüge zu leisten, ansonst er als Refractär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werde.

Villingen, den 2. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Blattmann.

(1) Wolfach. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige sind bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen, und werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu stellen, widrigens sie als Refractär angesehen und als solche bestraft werden sollen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Altersklasse 1837

1) Mathias Heizmann von Bergzell, Loos Nr. 7.
2) Sebastian Haas von Wolfach, Loos Nr. 11.
3) Ferdinand Wehrstein von da, Loos Nr. 16.
4) Karl Schnezer von da, Loos Nr. 25.
5) Andreas Wiegand v. Oberwolfach, Loos Nr. 70.

Altersklasse 1838

6) Cölestin Armbruster v. Wolfach, Loos Nr. 10.
7) Mathias Heizmann v. Kinzigthal, Loos Nr. 31.
8) Ferdinand Gruber v. Schenkenzell, Loos Nr. 32.
9) Friedrich Thüringer von Oberwolfach, Loos Nr. 59.
10) Paul Kaiser von Wolfach, Loos Nr. 72.

Altersklasse 1839

11) Michael Bleicher v. Schenkenzell, Loos Nr. 23.
12) Sebastian Graf von Kinzigthal, Loos Nr. 46.
13) Josef Schrempp v. Oberwolfach, Loos Nr. 55.
14) Bernhard Herrmann v. Rippoldsau, Loos Nr. 68.
15) Michael Schmid v. Oberwolfach, Loos Nr. 77.
16) Adolf Goldschak von da, Loos Nr. 86.
17) Valentin Zanger v. Schlapbach, Loos Nr. 88.
18) Joh. Georg Schmider v. Einbach, Loos Nr. 95.

Wolfach, den 31. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Die bei Vornahme der ordentlichen Conscription pro 1841 ausgebliebenen Conscriptionspflichtigen:

Florian Säuberlich von Reichenbach Loos Nr. 4.
Valentin Becht von Pfaffenroth Loos Nr. 27.
Josef August Beker v. Reichenbach Loos Nr. 53.
Josef Ignaz Mai von Etzenroth Loos Nr. 68.
Bernhard Beker von Reichenbach Loos Nr. 85.
Wendelin Beker von Reichenbach Loos Nr. 121.
Alexius Bischoffsberger v. Etzenroth Loos Nr. 141.

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu sistieren und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, als sie sonst der Refraction für schuldig erkannt, und in die gesezliche Strafe werden verfällt werden.

Ettlingen, den 27. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Wundt.

(2) Blumenfeld. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute zu Engen für den Bezirk Blumenfeld stattgehabten Assentierung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Milizpflichtigkeit zu genügen, widrigenfalls sie als Refractärs erklärt und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Aus der Altersklasse von 1837

Benedikt Häberle von Hilzingen Loos Nr. 19.
Michael Zimmermann v. Blumenfeld Loos Nr. 21.
Franz Hornung von Leipferdingen Loos Nr. 62.

Aus der Altersklasse von 1838

Leander Schmid von Hilzingen Loos Nr. 1.
Franz Frank von Thalheim Loos Nr. 22.
Anselm Veit von Thengen Loos Nr. 29.
Konrad Graf von Hilzingen Loos Nr. 76.

Aus der Altersklasse von 1839

Ottmar Walzacher von Weiterdingen Loos Nr. 6.
Josef Küderle von Blumenfeld Loos Nr. 26.

Blumenfeld, den 25. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

(2) Weinheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heutigen Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige unentschuldigt ausgeblieben und werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, dahier zu stellen, um ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, indem sie sonst als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse von 1837

1) Adam Bär von Weinheim Loos Nr. 4.
2) Johann Gaschen von da Loos Nr. 12.
3) Johann Philipp Keßler von da Loos Nr. 17.
4) Georg Michael Baier, Georg Friedrich's Sohn, von da Loos Nr. 32.
5) Georg Peter Bechtold von da Loos Nr. 60.
6) Georg Friedrich Becker von da Loos Nr. 77.
7) Johann Jakob Jung von Oberflockenbach, Loos Nr. 113.
8) Johann Georg Leonhard Müller von Weinheim, Loos Nr. 115.

Aus der Altersklasse von 1838

1) Philipp Jakob Ziegler von Hochsachsen, Loos Nr. 49.
2) Philipp Peter Pflästerer von Weinheim, Loos Nr. 60.
3) Andreas Arnold von da Loos Nr. 74.
4) Philipp Weckel von Laudenbach Loos Nr. 77.
5) Anton Schnatz von Weinheim Loos Nr. 108.
6) Jakob Friedrich Hesselbach v. da Loos Nr. 120.

Aus der Altersklasse von 1839

1) Philipp Heinrich Heiß von Weinheim, Loos Nr. 82.
2) Johann Jakob Hummel von Oberflockenbach, Loos Nr. 83.
3) Andreas Herdinger von Laudenbach, Loos Nr. 100.
4) Peter Merkel von Weinheim, Loos Nr. 111.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

5) Jakob Reibold von Hochsachsen, Loos Nr. 122.
6) Adam Nickel von Lützelsachsen, Loos Nr. 123.
7) Herz Oppenheimer v. Hemsbach, Loos Nr. 128.
8) Lukas Oppenheimer von da Loos Nr. 141.
9) Christian Eckstein v. Laudenbach, Loos Nr. 145.
10) Johann Krück von da Loos Nr. 158.
11) Johann Sterger von Weinheim, Loos Nr. 167.

Weinheim, den 28. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Gockel.

(3) Hornberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind nachstehende Conscriptionspflichtige ausgeblieben:

Altersklasse vom Jahre 1837

1) Philipp Jakob Häberle von Lehengericht, Loos Nr. 28.
2) Andreas Lehmann von St. Georgen, Loos Nr. 30.
3) Christian Langenbacher von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 43.
4) Johann Kratt von Hornberg, Loos Nr. 55.
5) Christian Breithaupt von Hornberg, Loos Nr. 58.
6) Johann Martin Trautwein von Schiltach, Loos Nr. 73.

Altersklasse vom Jahre 1838

7) Franz Hils, von kath. Tennbronn, Loos Nr. 2.
8) Christian Markgraf von Gutach, Loos Nr. 22.
9) Conrad Gottlieb Weißer von Hornberg, Loos Nr. 24.
10) Wendelin Heinzmann von Buchenberg, Loos Nr. 26.
11) Christian Schultheiß von St. Georgen, Loos Nr. 43.
12) Johann Wilhelm Trautwein von Hornberg, Loos Nr. 49.
13) Johann Christian Tobias Sauter v. Schiltach, Loos Nr. 53.
14) Johann Isaak Wolber von Schiltach, Loos Nr. 73.
15) Johann Jakob Pfaff von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 78.

Altersklasse vom Jahre 1839

16) Johann Christian Langenbacher von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 1.
17) Johann Georg Hettich von Hornberg, Loos Nr. 13.
18) Mathias Kopp von Ev. Tennbronn, Loos Nr. 27.
19) Mathias Schuler von St. Georgen, Loos Nr. 37.
20) Christian Maier von St. Georgen, Loos Nr. 42.
21) Christian Ettwein von Langschiltach, Loos Nr. 61.
22) Johann Christian Müller von Hornberg, Loos Nr. 62.
23) Philipp Jakob Weisser von Langschiltach, Loos Nr. 72.
24) Johann Schneider von Langschiltach, Loos Nr. 84.
25) Christian Neudinger von Peterzell, Loos Nr. 85.
26) Christian Wilhelm Bühler von Schiltach, Loos Nr. 87.
27) Christian Wöhrle von Gutach, Loos Nr. 89.
28) Bartholomä Jäckle von Buchenberg, Loos Nr. 95.
29) Johann Haas von Schiltach, Loos Nr. 96.
30) Clemens Wöhrle von St. Georgen, Loos Nr. 111.
31) Jakob Lehmann von Gutach, Loos Nr. 112.
32) Abraham Schweikert von Schiltach, Loos Nr. 118.
33) Philipp Bösinger von Brigach, Loos Nr. 120.
34) Christian Deusch v. Reichenbach, Loos Nr. 126.
35) Andreas Ettwein von St. Georgen, Loos Nr. 128.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen dahier zu stellen und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls die im Geseze vom 5. Oktober 1840 Regierungsbl. Nr. 15. gedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden soll.

Hornberg, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Bausch.

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Am lezten Mittwoch den 27. v. M. wurden aus einem Hause dahier mehrere Effecten entwendet. Der dringendste Verdacht der That haftet auf einen Purschen Namens Jakob, dessen Zuname von uns zur Zeit nicht ausgemittelt werden konnte. Er soll aus dem Kanton Appenzell, von schlanker Statur, eher groß als klein, ohne Bart und blond sein. Derselbe trägt einen grünen Frackrock, eine runde Schildkappe, und soll an einem Arme, wir wissen nicht an welchem, strupirt und deshalb zur Handarbeit unfähig sein, und soll sich vorzugsweise in Emmishofen, Kantons Thurgau, aufhalten.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung auf den bezeichneten Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Konstanz, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Pfister.

(1) Stockach. [Diebstahl.] In den Monaten

Juli bis Oktober v. J. wurden dem gräfl. von langensteinischen Gutsverwalter Helbing in Volkertshausen, nach einer heute erhaltenen Anzeige, etwa 12 neue, flächsene Hemden, die am untern Ausschnitte mit den Buchstaben J. H. gezeichnet sind, entwendet; dieselben haben einen Werth von ungefähr 36 fl.

Ferner wurden demselben in eben dieser Zeit mehrere Schnupftücher, Socken und Handtücher, die nicht näher bezeichnet werden können, als daß sie auf solche Weise wie die Hemden bezeichnet gewesen, entwendet.

Stockach, am 29. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15—16. v. M. wurden den beiden Postknechten Martin Uz und Felix Baumann von hier nachbeschriebene Gegenstände aus ihrer Schlafkammer entwendet und zwar:

dem Martin Uz ein schon abgetragener Mantel von grauem, grobem Tuche, welcher am Kragen mit einem Knopfe, der von demselben Tuche überzogen ist, geschlossen werden kann. Der Kragen war ebenso lang, wie die Aermel, und die leztern waren vornen mit schwarzem Leder besezt. Werth 4 fl.;

dem Felix Baumann eine silberne Taschenuhr mit schwerem doppeltem Gehäuse. Das Zifferblatt der Uhr war weiß und hatte römische Zahlen; die Zeiger einfach und von Messing; die Uhr wurde auf dem Zifferblatt aufgezogen.

An der Uhr befand sich eine doppelte silberne Kette, welche mit einem verschiebbaren Herzchen von Silber zusammengehalten wurde. An dieser Kette hieng ein Uhrenschlüssel aus einem 12 Kreuzerstück gefertigt.

Endlich befand sich an der Uhre eine etwa 3 Ellen lange aus blonden Menschenhaaren gefertigte Kette zum Umhängen, in welcher Goldperlen eingeflochten waren und welche mit einem goldenen Schlößchen zusammengehalten wurde. Diese Uhr hat sammt Ketten einen Werth von 14 fl.

Stockach, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Radolfzell. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden dem Johann Denzel, Bürger in Singen, ab seinen zwei Brennhäfen die Hüte entwendet. Der größere Hut wiegt circa 8 Pfund und ist mit dem badischen Stempel, mit der Zahl 95 und den Buchstaben J. G. J. bezeichnet. Der kleinere wiegt circa 6 Pfund und ist mit dem badischen Stempel und der Zahl 77. bezeichnet; welches Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 29. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Vom 13. bis 19. d. M. sind dem Josef Jerger von Steißlingen nachbeschriebene Gegenstände entwendet worden:

1) Ein Radschuh, Werth 6 fl.;
2) eine Handsäge, Werth 40 kr.;
3) ein Ziehmesser, Werth 30 kr.;
4) zwei Schreinerhobel, Werth 20 kr.;
5) zwei große Bohrer, Werth 40 kr.;
6) eine eiserne Beißzange, Werth 48 kr.;
7) eine neue Axt, Werth 1 fl. 20 kr.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Stockach, den 22. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Villingen. [Aufforderung.] Josef Lehmann, Bielsepples genannt, von Mönchweiler, welcher eines Holzdiebstahls wegen angeklagt ist, hat sich noch nicht anher gestellt, daher diesseitige Aufforderungen zur Fahndung vom 10. und 21. Oktober v. J. hiermit wiederholt werden.

Villingen, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(2) Meersburg. [Bekanntmachung.] Da die Wittwe des früher aufgestellten ordinäre Konstanzerboten Nepomuk Reith dahier ihren Botendienst abgegeben hat, so wurde der hiesige Schiffer Sebastian Bruner in obiger Eigenschaft aufgestellt, bestätigt und verpflichtet, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe die erforderliche Caution bereits gestellt hat.

Meersburg, den 27. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Stühlingen. [Dienstantrag.] Das erste Aktuariat dahier mit einem Jahresgehalt von 500 fl. und circa 50 fl. Accidenzien, soll durch einen in Rechtsgeschäften geübten Praktikanten alsbald besezt werden. Diejenigen Rechtspraktikanten, welche zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich in portofreien Briefen unter Beifügung ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Stühlingen, den 25. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Salem. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamte ist binnen einem Vierteljahre die erste Actuarstelle mit dem Gehalte von 500 fl. zu besezen, wozu sich die hiezu Lust tragenden Herren Rechtspraktikanten bei dem unterfertigten Amtsvorstande unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden wollen.

Salem, den 27. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Heidelberg. [Vacante Stelle.] Durch die Beförderung des bisherigen ersten Gehilfen zum Buchhalter bei der Generalstaatskasse ist dessen Stelle bei der unterzeichneten Verwaltung in Erledigung gekommen, welche in Bälde wieder besezt werden soll.

Der damit verbundene Gehalt besteht in 500 fl. und wird bei vorzüglicher Dienstleistung auf 600 fl. erhöht.

Indem wir die hiezu Lusttragenden einladen, ihre Zeugnisse über Reception und praktische Befähigung einzusenden, bemerken wir zugleich, daß nach hohem Erlasse des Großherz. Finanzministeriums vom 25. Juli 1840. Nr. 5867. den Cammeralassistenten die Zeit, während welcher sie bei andern, dem Finanzfache verwandten Geschäftszweigen, namentlich also bei Stiftungsverrechnungen und bei der Rechnungsrevision der Großh. Kirchensection Dienste leisteten, ebenso berüksichtigt werde, wie wenn sie im Dienste der Finanzverwaltung zugebracht worden wäre.

Heidelberg, den 22. Januar 1841.

Großherz. Pflege Schönau.

B. V. d. V.

Muth.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Mingolsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsänger und Schächterdienst, sammt den davon abhängigen, nicht unbedeutenden Gefällen, verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Bruchsal zu melden.

Ferner wird bemerkt, daß die Gemeinde Mingolsheim eine größere Besoldung auswirft, wenn das sich anmeldende Subjekt ihr und der Bezirkssynagoge convenirt.

Sollten sich weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten melden, so werden auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner Präger, zur Bewerbung zugelassen.

Bruchsal, den 25. Januar 1841.

Großh. Bezirkssynagoge Bruchsal.

C. Präger. Elias Röther.

(2) Mosbach. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Eberbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 60 fl. nebst freier Kost, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besezen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei diesseitiger Stelle zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Mosbach, den 26. Januar 1841.

Großherz. Bezirks-Synagoge

Friedberg.

Zolldefraudationen.

Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich der Eigenthümer der unterm 17. Dezember v. J. sub Nr. 6598. ausgeschriebenen 44½ Pfund Zucker nicht gemeldet hat, so wird diese Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 31. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Krautheim

(3) zwischen dem Großh. Domänenfiskus und der Gemeinde Krautheim;

im Bezirksamt Heiligenberg

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Mettenbuch.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Le-

henstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Salem. [Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 5. Mai d. J. Nr. 2564. festgesezten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche Ansprüche an das zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Oberstenweiler bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Salem, den 4. Dezember 1840.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Villingen

von Dürrheim, an den in Gant erkannten Andreas Link von Dürrheim, auf Freitag den 26. Februar früh 8 Uhr.

(3) Langenenslingen. [Gant.] Gegen Stephan Sauter, Bürger und Krämer von Langenenslingen wurde die Gant rechtskräftig erkannt.

Es werden daher dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben Montags den 15. k. M. Februar, Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Oberamtskanzlei entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch schriftlich anzumelden, und zu erweisen, auch ihre allenfallsigen Vorzugsrechte darzuthun. Die unbekannt gebliebenen Gläubiger werden nach der Liquidation von der Masse ausgeschlossen, die bekannten aber hinsichtlich eines Borg- und Nachlaßvergleiches als den Gläubigern ihrer Kathegorie beitretend, erklärt werden.

Sigmaringen, den 15. Januar 1841.

Fürstlich Hohenzollernsches Oberamt.

Stehle.

Stühlingen. [Präklusivbescheid.] Alle jene Gläubiger, welche bei der heute stattgefundenen Liquidation in der Gantsache des Polikarp Stoll, Krämers von Untermettingen und seines Eheweibes Magdalene Weiler ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden anmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Stühlingen, den 27. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Radolfzell. [Mundtod-Erklärung.] In Gemäßheit des Landrechtsazes 489 werden die Taubstummen Anton und Crescentia Zimmermann von Kattenhorn hiemit entmündigt, und ihnen in der Person des Xaver Müller von dort ein Pfleger gesezt.

Radolfzell, den 16. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(2) Bonndorf. [Vakantes Stipendium.] Es wird gemäß Verfügung der Großh. Regierung des Seekreises vom 8. Januar d. J. Nr. 281. veröffentlicht, daß die Lukas Maier'sche Stiftung dahier nach Inhalt des Willens des Stifters vergeben werden soll.

Zum Genuß dieser Stiftung sind berufen:

1) ehelich geborne Jünglinge, welche sich dem Weltpriesterstande zu widmen gesonnen sind, und vorerst eheliche Abkömmlinge des Blasius Maier, Halbbruder des Stifters, und in Ermanglung derselben
2) bürgerlich eheliche Söhne aus dem Bezirke Holzschlag, der Pfarrei Gündelwangen;
3) bürgerlich eheliche Söhne des Orts Aha, der Pfarre Schluchsee;
4) bürgerlich eheliche Söhne des Orts Bonndorf, im Alpgau;
5) bürgerlich eheliche Söhne des Dorfes Boll, der Pfarrei Gündelwangen.

Der Stiftling, so lang er in den Gymnasialschulen ist, empfängt 130 fl., ist er in die philosophische Schule eingetreten, erhält er 160 fl., ist er aber in die theologischen Schulen übergegan-

gen, dann werden ihm 200 fl. verabreicht, er ist verpflichtet, die untern sowohl als die obern Schulen in Freiburg zurückzulegen.

Es werden nun die Kompetenten aufgefordert, ihre Bittschriften mit den erforderlichen Ausweisen, Studienzeugnissen, und insofern aus dem Grunde der Verwandtschaft mit dem Stifter kompetirt wird, mit gehörig legalisirtem Stammbaum binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Bonndorf, den 22. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rausch.

(1) Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist dahier für den Monat Februar nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr. 6 Loth 1 Qt.
à 4 kr. 25 Loth 1 Qt.

Das Kundenbrod
à 1 Pfd. soll kosten 3 kr. 4 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurde im Monate Januar l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
7.	798	9	7740	37½	28	5	146	28
13.	1619	9	15416	53½	88	6	390	50
20.	1330	6	12202	50½	79	4	394	24½
27.	1376	4	12292	46½	98	5	477	36
	5125	8	47653	8	295	—	1409	18½

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 9 fl. 18½ kr.
" " Roggen 4 fl. 46¾ kr.

Ueberlingen, den 1 Februar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Welschingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] Durch Erlaß großh. bad. Regierung des Seekreises vom 8. November 1839, Nr. 11360, ist das Pfandgericht zu Welschingen zur Vornahme der Pfandbuchserneuerung ermächtiget worden. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Gemarkung Welschingen anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, dieselben in dem zur Urkundenvorlage festgesezten Termine, nämlich den 25., 26. und 27. Februar d. J., vor der Erneuerungscommission zu Welschingen auf dortseitigem Gemeindehause jedesmal von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr, unter Vorlage der Pfandurkunden in originali oder beglaubter Abschrift geltend zu machen, als sonst der in den alten Pfandbüchern zu Gunsten des sich nicht gemeldet habenden Gläubigers vorhandene, und nicht gestrichene Eintrag zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, die aus der unterlassenen Anmeldung entspringenden Nachtheile aber dieser sich selbst zuzuschreiben hat.

Engen, den 15. Januar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Vdt. Wittum.

Kauf-Anträge.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz werden durch den Großh. Bezirksförster von Diemer nachfolgende Hölzer versteigert:

Samstag den 20. d. M.

18 eichene Klöze,
21 nadelholz Klöze,
72 nadelholz Stamm.

Montag den 22. d. M.

Im Distrikt Gotterhau

27½ Klftr. buchen Scheitholz,
15½ " eichen "
13 " tannen "
5 " buchen Prügelholz,
7½ " gemischtes Prügelholz,
2 Reisloose.

Dienstag den 23. d. M.

Im District Sack

20 nadelholz Stämme,
17½ Klafter buchen Scheitholz,
3 " eichen "
4½ " nadel "
13 " buchen Prügelholz und
3 Reisloose.

Am ersten und zweiten Tag ist die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Weg nach Marktelfingen, am dritten dagegen zur obigen Stunde im Gasthaus zum Kreuz zu Dettingen.

Stockach, den 3. Februar 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(Fortsezung im Beiblatt.)

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

(1) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Montags den 1. März, Vormittags 9 Uhr, werden sämmtliche zur Verlassenschaftsmasse des Rothgerbers Josef Lanz in Markdorf gehörenden Realitäten, bestehend:

A. Gebäude.

1) in einem zweistöckigen Wohnhaus in der Vorstadt, an der Landstraße nach Meersburg und Salem gelegen;
2) in einem allda befindlichen zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einer unter diesem Gebäude befindlichen, gut eingerichteten Gerberei, wozu 6 Sohlledergruben, eine Sauergrube, 10 Bodenfarben, 5 Escher, 4 Schmallederfarben, 2 Ziehlöcher und ein laufender Brunnen gehören;
3) ein gewölbter Keller unter dem Wohnhaus des Schreiners Georg Morgen in der Hinterstadt;
4) eine massiv von Stein erbaute Lohmühle bei den herrschaftlichen Weihern.

B. Gärten.

5) 49 Rthn. Garten im Ramsperg, neben dem Wohnhaus und Jakob Hekeler;
6) 1 Vrlg. 45 Rthn. Garten allda, neben der Baustraße und sich selbst;
7) 1 Vrlg. 54 Rthn. Garten allda, neben Leopold Steffelin und sich selbst;
8) 3 Vrlg. 39 Rthn. daselbst, beiderseits die Erbschaft;
9) 15 Rthn. Krautland im Bildbach, neben der Straße und dem Spital;
10) 2 Vrlg. 35 Rthn. Garten allda, neben der Straße und der Herrschaft;
11) 30 Rthn. Garten, neben der Landstraße und Georg Schütterle.

C. Ackerfeld.

12) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 25 Rthn. im untern Arlenberg, neben der Landstraße und sich selbst;
13) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 10 Rthn. im untern Arlenberg, neben Altbürgermeister Steffelin und der Erbschaft;
14) 2 Vrlg. 12 Rthn. im Mühlöschle, neben der Herrschaft und sich selbst;

im Meistgebot versteigert werden.

Nach der Versteigerung der Realitäten findet sogleich der Verkauf des vorhandenen, nicht unbedeutenden Ledervorraths und der Handwerksgeräthe statt.

Dem Käufer der Gerberei werden zugleich auch die noch um den Lohn zu verarbeitenden Waaren, als:

circa	122	Stück	Sohlhäute in den Gruben,
„	100	„	lohrothe Schmalhäute,
„	40	„	Schmalhäute im Escher,
„	75	„	lohrothe Kalbfelle,
„	30	„	Ochsenhäute in der Schwize und in den Farben und
„	20	„	rohe Häute

überlassen, und ihm ein nach den vorliegenden Büchern ganz guter Verdienst in Verarbeitung der Lohnhäute in Aussicht gestellt.

An den folgenden Tagen werden die übrigen Fahrnisse dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, und zwar

Dienstags den 2. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

das Vieh, als: 2 Pferde, 1 Mastochs, 2 Kühe, 2 Schweine, Früchten, Heu, Stroh, Dünger, Baumaterialien, Wägen, worunter ein gedecktes und ein ungedecktes Bernerwägelein, und allerlei Fuhrgeschirr;

Nachmittags 2 Uhr,

Manns- und Frauenkleider, 2 goldene Uhren, 2 goldene Ketten, goldene Ohrenringe, silberne Eßlöffel, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln, nebst allerlei Gegenständen.

Mittwochs den 3. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

16 Ohm 1839r Wein,
88 „ 1840r „

12 Stück in Eisen gebundene Fässer von 11 bis 36 Ohm, Bandgeschirr aller Gattung;

Nachmittags 2 Uhr,

Betten, Weißzeug und Schreinwerk;

Donnerstags den 4. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

Küchengeschirr, Kupfer, Messing, Zinn, Erdengeschirr und Glaswaaren;

Nachmittags 2 Uhr,

allerhand Hausgeräthschaften.

Die Versteigerungsbedingnisse können beim Bürgermeisteramt in Markdorf eingesehen werden; jedoch werden fremde Steigerer erinnert, sich vorher mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Meersburg, den 31. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Engen. [Liegenschaften-Verkauf.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Bürger und Bauren Michael Stark von Welschingen nachbeschriebene Liegenschaften

Samstag den 20. Februar

d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Welschingen öffentlich versteigert, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus oben im Dorf an Christian Honold und sich selbst, taxirt 900 fl.
2 Vrlg. 16 Rthn. Garten beim Haus an sich selbst 60 fl.
3 Vrlg. 17 Ruthen Acker am Hugerbühl, an Ferdinand Müller und Johann Georg Heiß 15 fl.
4 Vrlg. 46 Ruthen Acker am Hallenthor, an sich selbst und Jakob Wenger 60 fl.
2 Vrlg. und 16 Rthn. Acker im Bügelacker an sich selbst und Jakob Wenger 20 fl.
2 Vrlg. 45 Ruthen in Dreiangel an Sebastian Holwegler und Vogt von Wiel 20 fl.
2 Vrlg. 51 Rthn. Wiesen in Röthen an Ferdinand Müller und Georg Resch 40 fl.
1 Vrlg. 55 Rthn. Wiesen im Ehrle, an Johann und Sebastian Wikenhäuser 50 fl.
57 Rthn. Reben in Reken, an Georg Resch 1 fl.
3 Vrlg. 16 Ruthen Acker am Blutling, an Moriz Koller und sich selbst 30 fl.
2 Vrlg. 61 Rthn. Acker im großen Oesch an Jakob Holwegler und Ferdinand Müller 80 fl.
3 Vrlg. 34 Rthn. im Denkle, an Joseph Müller 10 fl.
3 Vrlg. 32 Rthn. Wiesen in der Buchhalden an Jos. Anton Stark 60 fl.
2 Vrlg. 15 Rthn. Acker am Erbbrüstle und der Pfarrei 20 fl.
3 Vrlg. 6 Rthn. Acker in Rothäcker an Jos. Anton Stark 15 fl.
3 Vrlg. 40 Rthn. Acker unter dem Alpenhag an Bärenwirth Müller 15 fl.
2 Vrlg. 31 Rthn. Acker in Juggeräcker an Johann Wikenhäuser 20 fl.
4 Vrlg. 38 Rthn. Acker hinter der Mühle an Johann Heiß 30 fl.
3 Vrlg. 7 Rthn. Acker an der Kirchhalden an Michael Heiß 30 fl.
5 Vrlg. 18 Rthn. Acker in Bazenäcker an Johann Wikenhäuser 36 fl.
2 Vrlg. 28 Ruthen aufm Hasler an Christian Honold 60 fl.
3 Vrlg. 16 Rthn. Acker an Jakob Koller 27 fl.
1 Vrlg. 51 Rthn. Wiesen in Röthen an Jakob Holwegler 40 fl.
6 Vrlg. Acker in Kirchenacker an den Adam Wikenhäuser 180 fl.
5 Vrlg. 1 Rthe. Acker am mittleren Berg an Bärenwirth Müller 100 fl.
6 Vrlg. 11 Rthn. Acker an Xaver Kenner 60 fl.
2 Vrlg. 28 Rthn. Acker hinter den Reben an Georg Lösch 90 fl.
4 Vrlg. 21 Rthn. Acker im Thal an Wendelin Leiber 30 fl.
2 Vrlg. 26 Rthn. allda an Sebastian Feller 18 fl.
2 Vrlg. 6 Rthn. Acker im Kübler an Mathä Frey 12 fl.
4 Vrlg. 20 Rthn. Acker in der Grub an Martin Keller 40 fl.
2 Vrlg. 5 Rthn. Acker im Lindenbäumle an Johann Berner 60 fl.
2 Vrlg. 15 Rthn. im Bärenthal an Johann Wenger 80 fl.
2 Vrlg. 34 Rthn. Acker im Hoggenacker an Sebastian Schreibtinger 30 fl.
45 Rthn. Reben an sich selbst 4 fl.
11 Vrlg. 50 Rthn. Wald an der Buchhalden an Mathias Bommer 100 fl.
48 Rthn. Reben an Jakob Koller 20 fl.
1 Vrlg. 36 Rthn. Rebplaz in unteren Reben an sich selbst 20 fl.
16 Rthn. Krautland in Gutwiesen an Konrad Koller 10 fl.
3 Vrlg. 58 Rthn. Acker ober Wanna an Johann Wikenhäuser und Mathä Bühler 18 fl.
4 Vrlg. 28 Rthn. im Erbbrüstle an Xaver Wikenhäuser 10 fl.
27 Rthn. Reben in Reken an Anton Stark 3 fl.
1 Vrlg. 35 Rthn. Wiesen in Buchhalden an Konrad Heiß 30 fl.
1 Vrlg. 36 Rthn. Reben im unteren Reken an sich selbst und Fr. Seb. Stark 15 fl.

Steigerungsliebhaber werden hievon mit dem benachrichtiget, daß sich fremde Käufer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Die weitern Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Engen, den 14. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(3) Engen. [Liegenschaften-Verkauf.] Dem Bürger und Taglöhner Jakob Weber von Welschingen werden im Wege der Vollstreckung nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstag den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus unten im Dorf, neben Konrad Stark und Simon Weber 450 fl.
2 Vrlg. 39 Ruthen Wiesen in Hutwiesen neben Johann Holwegler 40 fl.
3 Vrlg. 31 Ruthen Wald in Krißlen neben Xaver Kenner und Bärenwirth Müller 36 fl.

1 Vrlg. Garten beim Haus neben Simon Weber 36 fl.
2 Vrlg. 20 Rthn. Acker am Lindenstüble neben Johann Berner und Mathias Holwegler 30 fl.
2 Vrlg. Acker auf Alben neben der Pfarrei 5 fl.
2 Vrlg. 18 Rthn. Acker in Hasenbühl neben Augustin Vogt 10 fl.
2 Vrlg. Acker am mittleren Berg neben Konrad Koller 10 fl.
2 Vrlg. 12 Rthn. Acker auf Alben, neben Wendelin Leiber 5 fl.
3 Vrlg. Acker am 2 Bäumle Weg, neben Jos. Münzer 50 fl.
2 Vrlg. Acker hinter der Mühle, neben Mainrad Lang 30 fl.
3 Vrlg. Acker auf dem Längebühl neben Jos. Leiber 15 fl.
3 Vrlg. 40 Rthn. Acker im unteren Hoggenacker neben Wendelin Leiber 30 fl.
2 Vrlg. 30 Rthn. Wies- und Grasgarten im Ungerwiesle neben der Gemeinde 40 fl.
1 Vrlg. Reben im Recken neben Sebastian Schreibtinger 3 fl.
3 Vrlg. Acker an der Dengleren neben Valentin Frey 30 fl.
3 Vrlg. 25 Rthn. auf dem oberen Brüchle neben Josef Leiber 15 fl.
6 Vrlg. 42 Rthn. Acker auf Holzet neben Georg Keller 36 fl.
31 Rthn. Wald am Rehhag neben Johann Berner 5 fl.
3 Vrlg. 7 Rthn. am unteren Brüchle neben Fidel Wenger und Johann Scheu 21 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Kaufstage bekannt gemacht werden, und der endgültige Zuschlag erfolgen, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Engen, den 14. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Michael Stiehl werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1 Juni und vom 20. November v. J. Nr. 8946 und 18225, die nachbeschriebenen Liegenschaften:

Mittwochs den 24. Februar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 1 Jauchert Acker an der Altensteig, neben Michael Baumann und dem Aufstößer 160 fl.
2) 2 Vierling Wies im Wasserstein, neben Johann Fehrenbacher, und Georg Gänßle 130 fl.
3) 4 Vierling Wies hinter Holz, neben Johann Reichs Wittwe und den Allmend 200 fl.
4) 2 Vierling Wies auf dem Schabel, neben Kaspar Kramer und Andreas Hirt 100 fl.
5) 4 Vierling Wies im Langenbizthal, neben Michael Baumann und Altvogt Engesser von Kirchdorf 220 fl.
6) 3 Vierling Wiesfeld auf dem Schabel, neben Alois Grüninger und Anton Mayer 140 fl.
7) 2 Vierling Wies hinter Bulz, neben Xaver Hirt und dem Aufstößer 80 fl.
8) 3 Vierling Acker an der Altensteig, neben Ignaz Baumann und Alois Grüninger 150 fl.
9) 2 Vierling Acker beim Bildstöckle, neben Bernhard Kefer und dem Aufstößer 110 fl.

Dürrheim, den 30 Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buch.
Vdt. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schneider Bonifaz Mayer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar v. J. Nr. 1002., die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitags den 19. Februar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier, im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis, und auch darüber geboten wird.

1) 2 Vierling Ackerfeld auf dem Hüttenbühl neben Joseph Obergsell, und Nepomuk Hauger 100 fl.
2) 2 Vierling Ackerfeld auf dem Elfenberg, neben Nepomuk Hauger und dem Villingerbann 100 fl.

3) 2 Vierling Ackerfeld auf dem Vogelshain, neben Lukas Boob und Joseph Curta 90 fl.
4) 2 Vierling Wiesfeld auf Sezenen, neben Nepomuk Hauger, und Johann Bernauer 110 fl.
5) 2 Vierling Ackerfeld im Imisbach, neben Wendelin Reich und Lorenz Grießhabers Erben 30 fl.

Dürrheim, den 30 Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buch.

Vdt. Boob.

(1) Neufrach. [Versteigerung.] Am Montag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause der Johann Heudorfischen Waisen zu Neufrach der Abtheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, ein Speicher sammt Keller. Dann

—	Jchrt.	2	Vrlg.	80	Rth. Garten beim Haus.
36	„	3	„	30	„ Ackerfeld.
14	„	1	„	89	„ Wiesen und
—	„	3	„	40	„ Reben.

An den folgenden Tagen werden die zu diesem Hofgute gehörigen Fahrnisse ebenfalls im Meistgebote öffentlich versteigert, und zwar

am Dienstag den 23. d. M., früh 9 Uhr,

an Vieh:

3 Pferde, 1 jähriges Fohlen, 5 Ochsen, 1 Mastochs, 5 Kühe, 5 Rinder, 4 Kälber und 7 Schweine; dann Wägen, Pflüge und andere feldwirthschaftliche Geräthschaften; ferner Wein, Früchten, Heu, Stroh, Dünger und andere Victualien.

Am Mittwoch den 24. d. M., früh 9 Uhr,

Kleider, Betten und Weißzeug, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr aller Art, Holz und sonstiger gemeiner Hausrath.

Liebhaber hiezu werden andurch höflich eingeladen.

Neufrach bei Salem, den 2. Februar 1841.

Bürgermeister Wicker.

Rathschreiber Widmann.

(2) Biesingen. [Güterversteigerung. In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Andreas Wüger zu Biesingen, werden vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung der Erbtheilung wegen am Montag den 15. k. M. Februar, Mittags 1 Uhr, auf der Gemeindsstube folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Häuser und Gebäude.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach im Riegel, sammt Hofraithe Kraut- und Baumgarten, nebst 2 Fuder Holzrecht in der Richardswaldung 750 fl.

Acker.

Kirchenzelg.

2) 2 Vrlg. auf der Rheinbreite neben Konrad Güntert Adlerwirth und Konrad v. Ow 175 fl.
3) 1 Vrtl. im Alt Igel neben Johann Wüger und Konrad Güntert, Schreiner 18 fl.
4) 5 Quart neben Martin Heller und Barth. Walter 30 fl.
5) 1 Vrlg. neben Konrad Güntert und Johann von Ow 45 fl.
6) 1 Vrlg. neben Konrad v. Ow und Konrad Wüger 30 fl.
7) 1 Vrlg. neben Martin Heller und Konrad v. Ow 36 fl.
8) 1 Vrlg. neben Andreas Güntert und Andreas Weis 75 fl.
9) 3½ Quart neben Kaspar v. Ow und Konrad Wüger 24 fl.
10) 1 Vrlg. neben Johann Güntert und Konrad Bürgi 36 fl.

Wiesen.

11) 1 Vrlg. neben Barthol. Wüger 48 fl.
12) ½ Vrlg. neben Jakob Heller und dem Haag 15 fl.
13) 1 Vrlg. neben Konrad Wüger und Konrad Heller 15 fl.

Reben.

14) 1 Vrlg. neben Georg v. Ow und Konrad Wüger 150 fl.
15) ½ Vrlg. neben Andreas Güntert und Konrad Güntert 75 fl.
16) ½ Vrlg. neben Georg v. Ow und Ulrich Heller 40 fl.

Wald.

17) 1 Vrlg. neben Konrad Heller und Konrad Wüger 25 fl.
18) 1 Vrlg. neben Konrad Heller und Anwander 20 fl.
19) 1 Vrlg. neben Andreas v. Ow und Josef Güntert 15 fl.

Wiesen.

20) Die Hälfte von 1½ Vrlg. im Peterschlatt 45 fl.
21) 2 Quart an 5 Quart neben Miterben und dem Haag 68 fl.
22) 2 Quart Reben neben Martin v. Ow und Ulrich Walter 60 fl.

Acker.

23) 1 Vrlg. im Stemmer neben Ulrich v. Ow 30 fl.
24) 1 Vrlg. neben Andreas Güntert und Jakob Wüger 40 fl.
25) 1 Quart neben Judith v. Ow und Konrad Güntert 60 fl.
26) ½ Vrlg. Acker im Fuhrweg neben Andreas Güntert und Andreas Wüger 12 fl.

Wald.

27) Der sechste Theil an 15 Vrlg. Wald im Rheinhölzle neben der Landstraße und Magdalena v. Ow 60 fl.
28) 1 Vrlg. 2 Quart Acker neben Johann v. Ow und Joh. Güntert 40 fl.
29) 1 Vrlg. Reben neben Johann v. Ow und Andreas Walter 95 fl.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Radolfzell, den 22. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Nußdorf. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die Wittwe Katharina Waldhör ist Willens nachstehende Liegenschaften unter bürgermeisteramtlicher Leitung aus freier Hand zu verkaufen:

1) ihr eigenthümliches zweistöckiges an der Landstraße liegendes, im guten Zustande erbautes Wohnhaus, mit Tenne, Stall, Frucht- und Heuboden, sammt darin befindlichen Wohnstube, Küche, Keller und benöthigten Kammern, alles unter einem Dache, mit dem dabei befindlichen 25 Ruthen haltenden Gärtchen, und die Nuznießung von dem zum Haus 4 Morgen haltenden Gemeindnuzen sammt Hofraithe;
2) 1 Vrlg. 11 Ruthen Wies in Stockwiesen;
3) ½ Vrlg. 57 Rthn. Acker in Stettengärten, dann in Ueberlinger Gemarkung:
4) 2 Hohstatt 12 Rthn. Acker, Gewann Fuchshalden;
5) 5½ Hohstatt 2 Rthn. Acker, Gewann Ohrlosen;
6) 4 Hohstatt 4 Rthn. Acker, Gewann Ohrlosen;
7) 2½ Hohstatt 7 Rthn. Acker, Gewann Ohrlosen;
8) 1¼ Hohstatt 10 Rthn. Reben, Gewann Fuchshalden;
9) 1¾ Hohstatt 13 Rthn. Reben, Gewann Ohrlosen.

Die Versteigerung beginnt am 1. Merz d. J., Morgens 9 Uhr, im Wirthshause zum Karpfen dahier, wo dann die weitern Bedingnisse bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerer haben legalisirte Sitten- und Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Nußdorf, den 26. Januar 1841.

Der Bürgermeister.

Urnau.

Vdt. Rathschreiber Knäpple.

(2) Mühlhausen. [Gutsverpachtung.] Das Gut, der Lohnerhof, ¼ Stunde von Konstanz, bestehend in

a. Gebäuden:

einem Wohnhaus, zwei Scheunen, mit den erforderlichen Pferd- und Rindviehstallungen, Schweinstallungen, Holz- und Wagenschoppen, mit 2 Vrlg. 72 Rthn. Hofraithe;

b. Grundstücke:

1 Mrgn.	2 Vrlg.	25 Rthn.	Garten,	
60 „	1 „	96 „	Ackerfeld,	
30 „	— „	51 „	Wiesen,	
— „	— „	66 „	Krautland	

in wollmatinger Gemarkung, und

2 Mrgn.	98 Rthn.	Ackerfeld,
1 „	3 „	Wiesen

in konstanzer Gemarkung, wird

Montags den 15. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Hofe selbst auf 12 Jahre öffentlich verpachtet. Das Gut ist, mit Ausnahme weniger Grundstücke, arrondirt.

Durch die Nähe der Stadt Konstanz bietet der Milchverkauf eine reiche Erwerbsquelle, und ist dadurch auch die Verwerthung der Getreide sehr begünstigt.

Jeder fremde Steigerer hat sich mit legalen Vermögens-, Sitten- und Bürgerrechtszeugnissen auszuweisen.

Mühlhausen, den 20. Januar 1841.

Gräfl. von Langensteinisches Rentamt.

Eggler.

(2) Gailingen. [Zwangsversteigerung.] In Forderungssachen des Jakob Bachmann zum Steinegg von Dießenhofen gegen Joseph Zahn beim Beunen- ist vom Großh. Bezirksamt Radolfzell unterm 13. Mai v. J. Nr. 9171. Zwangsversteigerung angeordnet, und werden in Folge dessen nachbeschriebene eigenthümliche Liegenschaften des Beklagten am 18. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigert:

Ein Antheil an einem zweistöckigen Wohnhaus, der untere Stock im Aussendorf beim Sonnenbrunnen, aus einer Stubenkammer, Küche, einen

Stall, Scheuer und einem Krautgärtchen, circa 4 Ruthen, bestehend, neben Salomon Weil und der Straße und Martin Auer, taxirt 500 fl.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Gailingen, den 22. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Held.

Vdt. Rathschreiber Schneble.

(2) Bräunlingen. [Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.] Mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung werden am Montag den 15. und Dienstag den 16. Februar d. J. die der geisteskranken Rosenwirth Robert Helds Wittwe, Anna geb. Rosenstihl von hier, zugehörenden Liegenschaften versteigert, bestehend in

1) einem zweistöckigen Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Rose, Anbau des Saals, Schaafhaus, großen Keller, Scheuer und Stallungen, besonders stehendem Waschhause und großen Hofraum, dann einem großen Garten beim Hause;
2) einem besonders stehenden Keller;
3) circa 47 Jauchert Acker- und
4) „ 19 „ Wiesfeld; ferner
5) „ 7 „ Wald im Donaueschinger Banne,

im Wirthshause zur Rosen selbst dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor dem Verkaufe den Liebhabern, von denen sich die auswärtigen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, bekannt gemacht werden.

Sodann werden an den darauf folgenden Tagen am gedachten Orte sämmtliche Fahrnisse derselben gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und zwar:

Mittwoch den 17. Februar d. J.

Kleinodien und Silber, Manns- und Frauenkleider, Bücher, Gewehr und Waffen und Weißzeug.

Donnerstag den 18. Februar d. J.

Wissenschafts- und Kunstgeräthe, Schreinerwerk, allerhand Hausrath, Feld- und Handgeschirr.

Freitag den 19. Februar d. J.

Pferd-, Fuhr- und Baurengeschirr, allerhand Hausrath, Feld- und Handgeschirr.

Samstag den 20. Februar d. J.

Rindvieh, Pferde, Schweine, Früchte, Heu und Stroh.

Donnerstag den 25. Febr. d. J.

Leinwand und Getüch, Bett- und Federwerk, allerhand Hausrath.

Freitag den 26. Februar d. J.

Faß- und Bandgeschirr, Gläser und Küchengeschirr, Wein und Branntwein.

Die Versteigerung beginnt jeden Tag Vormittags 8 Uhr, wozu man die Liebhaber einladet.

Bräunlingen, den 23. Januar 1841.

Bürgermeisteramt.

Gramm.

(2) Gailingen. [Liegenschafts-Verkauf.] In Sachen der Susanna Köchlin von Schaffhausen gegen Johann Schreiber jung dahier ist nach mehreren amtlichen Verfügungen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Beklagten angeordnet.

Diesem zufolge werden am Donnerstag den 18. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier folgende eigenthümlichen Liegenschaften des Beklagten öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach im Gäßle genannt, nebst circa 25 Ruthen Kraut- und Baumgarten neben Levi Bloch und Mathä Auer, Zimmermann, taxirt 850 fl.

Aecker:

75 Rthn. am Bach zwischen Anton Held und Georg Mayer, taxirt 25 fl.

50 Rthn. auf dem Herenspiel zwischen Johann Auer im Neuhaus und Johann Auer bei der Schule 13 fl.

1½ Vrlg. im Stundleacker zwischen Johann Schneble Baurs Erben und Valentin Schreiber 55 fl.

50 Rthn. auf dem Truttend zwischen Georg Mayer und Lorenz Zahn 12 fl.

Reben:

50 Rthn. im Haggen zwischen Alois Schneble und Ferdinand Ruh 30 fl.

1½ Vrlg. im Randegger zwischen der Grundherrschaft und Georg Zahn; diese Reben geben die Hälfte des jährlichen Weinerträgniß an die Grundherrschaft dahier 88 fl.

50 Rthn. Kleefeld in der Schöne zwischen Bernhard und Mathias Hany 8 fl.

1 Vrlg. im Thal zwischen Dionisi Schreiber und Jakob Lau 25 fl.

25 Rthn. allda neben Michael Held und Jakob Schneble 5 fl.

50 Rthn. allda zwischen Basil Auer und Michael Held 8 fl.

25 Rthn. allda zwischen Jakob Schneble und Jakob Lau 4 fl.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis und darüber geboten wird.

Gailingen, den 22. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Held.
Vdt. Rathschreiber Schneble.

(1) Bonndorf. [Bauversteigerung.] Die Arbeiten zum neuen Schulhaus in Brunnadern, welche zu 1998 fl. 55 kr. im Anschlag sind, werden an den Wenigstnehmenden
Donnerstag den 11 März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei öffentlich versteigert, worüber der Bauriß, Kostenüberschlag und die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Dieß wird zu diesem Behufe mit dem weitern Anfügen veröffentlicht, daß auswärtige Steigerer mit beglaubigten Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Bonndorf, am 28 Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rausch.

(2) Reichenau. [Bauversteigerung.] Donnerstag den 11. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Pfarrhof zu Oberzell der Bau einer neuen Pfarrwohnung nebst einem Anbau an das bestehende Oekonomiegebäude im Wege öffentlicher Abstreichsversteigerung in Accord gegeben. Der Betrag des Ueberschlags für Maurer, Steinhauer, Zimmermann, Schreiner, Schlosser, Glaser, Flaschner, Hafner und Anstreicher sammt Material ist 3247 fl. 1 kr.

Ueberschlag und Bauplan können täglich dahier eingesehen werden. Die nähern Bedingnisse werden am Tage der Versteigerung eröffnet werden; wozu man befähigte Handwerksleute einladet.

Oberzell, den 24. Januar 1841.

Stiftungsvorstand.

(1) Neustadt. [Rebpfählversteigerung.] Die Gemeinde Neustadt hatte vergangenen Jahrs ein ziemlich bedeutendes Quantum Rebpfähle von sogenannten Erdkiemen fertigen lassen, wovon wenigstens die Hälfte gegen Baarzahlung vor der Abfuhr,

Montags den 22. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

auf den Stellen in der Gemeindewaldung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Fremde Steigerer haben sich beim dahiesigen Gemeinderath vorher zu melden, damit denselben der Distrikt angezeigt werden kann, wo die Steigerung angefangen, und wo die weitern Steigerungsbedingnisse zugleich eingesehen werden können.

Die Steigerungsliebhaber werden daher höflichst hiezu eingeladen.

Neustadt, am 2 Februar 1841.

Der Gemeinderath.
Bürgermeister Höhr.

(1) Konstanz. [Holzverkauf.] Am 10. und 11. d. M. werden aus mehreren in den Gemarkungen Stetten und Ittendorf gelegenen, Spital Konstanzer Walddistrikten gegen baare Zahlung vor der Abfuhr folgende Holzsortimente einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

117 Stük Forlen- und Tannenbaustämme,
3 „ Eichen,
3 „ Wagnerbuchen,
9 Klafter Nadelscheiter,
5 „ gemischtes Brennholz,
6 „ buchen Prügel,
19½ „ weiche Prügel,
57 Loos unaufgemachtes Reisig.

Sodann am 12. d. aus den in der Gemarkung Fischbach im Amtsbezirke Tettnang befindlichen Waldungen:

47 Stück Forlen- und Tannenstämme.
10 Klafter Erlen-, Scheiter- und Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist am 10. und 11. d. im Wirthshaus zu Stetten bei Meersburg, und am 12. im Wirthshaus zu Fischbach — jeweils Morgens um 9 Uhr.

Konstanz, den 2 Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(3) Meersburg. [Weinversteigerung.] Der Unterzeichnete läßt Montag den 15. k. M. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Meersburg seine im Amthause daselbst liegende Weine, 10 bis 12 Seefuder 1834er Seewein und einige Fuder Markgräfler vom gleichen Jahrgange, an den Meistbietenden versteigern. Nach dieser Versteigerung werden 2 bis 300 Ohm in Eisen gebundene Lagerfässer von verschiedener Größe, wovon jedoch die meisten zwischen 15 bis 20 Ohm halten, dem Verkaufe ausgesezt. Liebhaber, die sie vorher zu besichtigen wünschen, wollen sich an den Küfermeister Peter in Meersburg wenden.

Zizenhausen, den 24. Januar 1841.

Dr. Bader.

(1) Reiselfingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Reiselfingen ist entschlossen, ihre Schaafweide auf das Jahr 1841 Mittwochs den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier, öffentlich an den Meistbietenden in Pacht zu geben. Steigerungslustige

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Fremde mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Reiselfingen, den 2. Februar 1841.

Bürgermeister Schropp.

(1) Seppenhofen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Seppenhofen gedenkt, am Montag den 22. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zum Hirschen dahier, die Verpachtung des Brach- und Kornhalmösches, sammt einigen Parzellen Allmende, vorzunehmen; wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Seppenhofen, den 26. Januar 1841.

Bürgermeister Oschwald.

(2) Löffingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Stadtgemeinde Löffingen ist willens ihre Schaafweide für den Sommer 1841 Montag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich zu verpachten.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstag vor der Steigerung bekannt gemacht werden, jedoch haben unbekannte Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Steigerungsliebhaber werden hiemit höflichst eingeladen.

Löffingen, den 25. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Vogt.

(2) Geisingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Stadtgemeinde Geisingen wird Donnerstag den 18. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, die Schaafweide auf dem Rathhause dahier verpachten; nebst dem Brachösch gegen Unterbaldingen, und beiden Halmöschen, werden beiläufig 70 bis 80 Jauchert Allmend zum Fraz gegeben, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung eröffnet.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathschreiber.

(2) Niedereschach. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Niedereschach ist willens, die Schaafweide auf das Jahr 1841 Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich zu verpachten. Steigerungsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Niedereschach, den 28. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Krachenfels.

Vdt. Rathschr. Riedlinger.

(2) Pfohren. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Pfohren wird Donnerstags den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause daselbst ihre Sommerschaafweide, bestehend im Brachösch, und circa 50 Jchrt. Wasen, dann nach der Erndte die beiden Halmösche, öffentlich verpachten, wozu die Pachtliebhaber eingeladen sind.

Pfohren, den 29. Januar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Wiehl.

(3) Döggingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Döggingen ist willens ihre Schaafweide für das laufende Jahr Donnerstags den 18. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause an den Meistbietenden in Pacht zu geben.

Dem Pächter wird der Brachösch und circa 120 Jauchert Allmend, sodann nach der Erndte beide Halmösche zur Befrözung überlassen.

Döggingen, den 19. Januar 1841.

B. V. d. B.

Gemeinderath Merk.

(3) Schwaningen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Schwaningen, Bezirksamt Stühlingen, ist willens ihre Schaafweide auf das Jahr 1841 Donnerstags den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Adlerwirthshause dahier, zu verpachten. Liebhaber werden hiezu höflichst eingeladen; fremde Steigerer haben sich mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Schwaningen, den 20. Januar 1841.

Bürgermeister Stadler.

Privat-Anzeigen.

(2) Nachricht für Auswanderer nach Nordamerika.

Robert M. Slomann in Hamburg

befördert jeden Monat eigene Schiffe von Hamburg nach Newyork; die erwachsene Person, inbegriffen Beköstigung: 80 fl.; Kinder verhältnißmäßig billiger.

Es hat sich nach neuern Erfahrungen herausgestellt, daß die Gelegenheit über Hamburg, durch Beaufsichtigung der Staatsbehörde, in jeder Hinsicht denen über England, Havre de grace und Bremen vorzuziehen ist, man enthält sich deshalb aller Anpreisung.

Näheres gratis zu erfahren durch die Hauptagenten

Stoll u. Comp. in Mannheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg